

ARCHIVALISCHE ZEITSCHRIFT BAND 87



# ARCHIVALISCHE ZEITSCHRIFT

Herausgegeben von der  
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

87. Band

2005

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

## Archivalische Zeitschrift

---

1876 begründet und herausgegeben vom Königlich Bayerischen Allgemeinen Reichsarchiv, seit 1921 Bayerisches Hauptstaatsarchiv; ab 1972 herausgegeben von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns.

Schriftleitung: Gerhard Hetzer

Die Archivalische Zeitschrift pflegt das deutsche und internationale Archivwesen in allen seinen Zweigen einschließlich Quellenkunde und historische Hilfswissenschaften, soweit sich diese auf Archivalien beziehen.

Die Zeitschrift erscheint in Jahresbänden.

Manuskripte sind möglichst nur nach vorheriger Anfrage an die Schriftleitung einzusenden. Jeder Autor erhält 20 Sonderdrucke seines Beitrags unberechnet; weitere Sonderdrucke zum Selbstkostenpreis sind spätestens bei Rücksendung der ersten Korrekturen zu bestellen.

Werbeanzeigen und Beilagen besorgt der Verlag (Ursulaplatz 1, D-50668 Köln).

Schriftleitung und Redaktion der Archivalischen Zeitschrift: Gerhard Hetzer. Mitarbeit: Claudia Pollach und Karin Hagendorn. Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Schönfeldstraße 5, 80539 München

Postanschrift: Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Postfach 22 11 52, 80501 München, E-Post: [poststelle@gda.bayern.de](mailto:poststelle@gda.bayern.de)

---

Satz und Gestaltung: Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns  
Druck: Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, 91413 Neustadt a. d. Aisch

ISSN 0003-9497

## Inhalt

Stephanie Zibell, Ludwig Bergsträsser und das deutsche Archivwesen.....	7
Michael Unger, Das bayerische Staatsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe: Organisation, Geschäftsbereiche, archivalische Überlieferung.....	39
Paul Marcus, Die preußischen Volksschullehrerseminare und ihre Überlieferung im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz .....	81
Ludwig Biewer, Das Politische Archiv des Auswärtigen Amts. Plädoyer für ein Ressortarchiv .....	137
Urmas Oolup, Über das Stadtarchiv Tallinn (Reval) in Estland und seine Bestände .....	165
Dieter Heckmann, Wiederherstellung eines verlorenen Archivs – das Beispiel des Stadtarchivs Königsberg in Preußen.....	185
Thomas Paringer und Olivier Richard, Die Testamente der Reichsstadt Regensburg aus Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Entstehung – Überlieferung – Quellenwert .....	197
Rodrigo Nasser Readı, Findmitteldatenbanken. Ein Beitrag zur Erschließung hybrider Akten.....	235
Ulrike Höroldt und Angela Erbacher, Vom Schloss zum Wasserturm – Zum neuen Archivgebäude der Abteilung Dessau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt.....	249
Peter Dohms, „Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen“ – Werdegang und Profil einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift .....	289
Zusammenfassungen .....	307
Summaries.....	312
Résumés .....	317

## Autoren der Beiträge

- Biewer, Ludwig, Dr., Vortragender Legationsrat, Auswärtiges Amt, Politisches Archiv, Kurstraße 33, 10117 Berlin
- Dohms, Peter, Dr., Staatsarchivdirektor, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Graf-Adolf-Straße 67, 40210 Düsseldorf
- Erbacher, Angela, M.A., Archivoberrätin, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Dessau, Heidestraße 21, 06842 Dessau
- Heckmann, Dieter, Dr., Archivoberrat, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 12/14, 14195 Berlin
- Höroldt, Ulrike, Dr., Ltd. Direktorin, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Hegelstraße 25, 39104 Magdeburg
- Marcus, Paul, Dr., Archivoberrat, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 12/14, 14195 Berlin
- Oolup, Urmas, Direktor des Stadtarchivs, Tallinna Linnaarhiiv, Tolli 6, 10133 Tallinn, Estland
- Paringer, Thomas, M.A., Doktorand am Institut für Bayerische Geschichte der Universität München, Ludwigstraße 14, 80539 München
- Readi Nasser, Rodrigo, Dr., wiss. Angestellter, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Schönfeldstraße 5, 80539 München
- Richard, Olivier, Forschungsstipendiat der Mission Historique Française en Allemagne, Hermann-Föge-Weg 12, 37073 Göttingen
- Unger, Michael, M.A., Doktorand am Institut für Bayerische Geschichte der Universität München, Ludwigstraße 14, 80539 München
- Zibell, Stephanie, Dr., Privatdozentin, Philippsbergstraße 10, 65195 Wiesbaden

## Zusammenfassungen

### **Ludwig Bergsträsser und das deutsche Archivwesen**

Von *Stephanie Zibell*

Der Wissenschaftler und Politiker Ludwig Bergsträsser (1883–1960) hat sich nicht nur um die hessische Landesverfassung und die Einrichtung des Studienfaches Politikwissenschaft an den Universitäten Verdienste erworben, sondern zugleich den Auf- und Ausbau des deutschen Archivwesens gefördert. Er gehört zu den Förderern des Wiederaufbaus des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt und den Mitbegründern des Instituts für Zeitgeschichte in München. Amtliche und private Dokumente bedürfen sowohl der Sicherung und Bewahrung als auch der problemlosen Zugänglichkeit für den Benutzer, denn nur wer die Vergangenheit versteht, kann die Zukunft erfolgreich gestalten. Archive sind demnach weit mehr als bloße Lagerstätten für historische Materialien. Ihnen fällt die Aufgabe zu, Schriftgut jeglicher Art, sei es behördlicher oder privater Natur, zu sammeln, damit der Benutzer sich aus ganz unterschiedlichen Quellen informieren und daraus seine Schlüsse ziehen kann. Auf diese Weise ist es möglich, historische Abläufe korrekt nachzuvollziehen. Nach Bergsträssers Verständnis besaßen Archive einen wichtigen Anteil an der Sicherung des demokratischen Systems in Deutschland.

### **Das bayerische Staatsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe: Organisation, Geschäftsbereiche, archivalische Überlieferung**

Von *Michael Unger*

Im April 1919 wurde in Bayern ein Staatsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe errichtet. Mit diesem Eingriff in die überkommene Ministerialstruktur, in dessen Zusammenhang auch die Bildung eigener Staatsministerien jeweils für Soziale Fürsorge und für Landwirtschaft zu sehen ist, reagierte der Staat auf den nach dem Ende des Ersten Weltkrieges enorm gestiegenen wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf. Bereits 1928 erfolgte im Rahmen einer Verwaltungsreform die Rückgliederung des kleinen, bis dahin von liberalen Beamtenministern geführten Handelsministeriums in das Außenministerium, womit der bis 1919 gültige Zustand wiederhergestellt wurde. Seitdem bestand das Ressort mit starker Kontinuität bei Kompetenzen und Personal als eine Abteilung zunächst beim Außen- und ab 1933 beim damals neugebildeten Wirtschaftsministerium fort bis zum grundlegenden Neuaufbau der Staatsverwaltung nach 1945. Im Bayerischen Hauptstaatsarchiv erfolgt seit dem Jahr 2003 die Neustrukturierung und intensive Erschließung der umfangreichen, von Kriegsverlusten weitgehend verschont gebliebenen Aktenüberlieferung dieses für die wirtschaftliche Entwicklung Bayerns in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wichtigen Ressorts.

**Die preußischen Volksschullehrerseminare und ihre Überlieferung im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz**

Von *Paul Marcus*

Die Geschichte der preußischen Lehrerbildungsanstalten ist ein wichtiger Teil preußischer und deutscher Bildungsgeschichte. Ausgehend von den Anfängen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich in 150 Jahren ein dichtes Netz von evangelischen, katholischen und paritätischen Seminaren und Präparandenanstalten für künftige Lehrkräfte beiderlei Geschlechts. Es überspannte das gesamte Königreich, von Memel bis Xanten am Niederrhein und Hechingen in Hohenzollern. Die Aktenüberlieferung nahezu aller dieser Bildungsstätten wurde bei ihrer Auflösung nach Gründung staatlicher pädagogischer Akademien 1926 zusammengeführt. Dieser zusammengesetzte Bestand befindet sich heute im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, wo er jetzt abschließend verzeichnet wurde. In einem vierbändigen Findbuch wurden annähernd 17.000 Akten mit einer Laufzeit von 1748 bis 1938 erfasst.

**Das Politische Archiv des Auswärtigen Amts. Plädoyer für ein Ressortarchiv**

Von *Ludwig Bieber*

Das Politische Archiv des Auswärtigen Amts wurde kurz nach dem Reichsarchiv 1920 gegründet und erhielt 1924 seine bis heute gültige Bezeichnung. Heute ist es rechtlich im Gesetz über den Auswärtigen Dienst von 1990 verankert und vom Bundesarchivgesetz von 1988 mitbestimmt. Als typisches Ressortarchiv verwahrt das Politische Archiv die Quellen, vornehmlich Akten, zur deutschen Außenpolitik von der Gründung des Norddeutschen Bundes 1867 bis heute einschließlich eines großen, fast geschlossenen Bestandes an Personalakten vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Da Außenpolitik ein langfristiger Prozess ist, wegen der Fortgeltung vieler älterer Verträge, der Bedeutung des Präzedenzfalles in Völkerrecht und Diplomatie, der häufigen tagespolitischen Instrumentalisierung auch sehr weit zurückliegender Vorgänge und der immer wieder auftretenden Rechtsfragen unterschiedlichster Art, musste und muss das Auswärtige Amt jederzeit schnell auf seine eigenen Akten zurückgreifen können. Alle Bestände des Archivs, die älter als 30 Jahre sind, stehen zur Benutzung offen. Davon machen jährlich etwa 550 Benutzer im Lesesaal Gebrauch, einer vielfachen Zahl wird sachkundig schriftlich, mit Mail oder (fern-) mündlich Auskunft erteilt.

**Über das Stadtarchiv Tallinn (Reval) in Estland und seine Bestände**

Von *Urmas Oolup*

Das Stadtarchiv in der estnischen Hauptstadt Tallinn gehört zu den bedeutendsten kommunalen Archiven in den baltischen Ländern und überhaupt im Ostseeraum. Es umfasst die Überlieferung des Rates der alten Hansestadt Reval seit dem 13. Jahrhundert und die schriftlichen Zeugnisse der dort tätigen

Gilden und Bruderschaften, aber auch von Kirchengemeinden. Das Archiv hat seit Beginn der fachlichen Betreuung im 19. Jahrhundert ein wechselvolles Schicksal erlebt, das die Geschichte der Stadt im Zarenreich, unter zeitweiliger deutscher Herrschaft, in der Sowjetunion und im unabhängigen Estland widerspiegelt. Die Umsiedlung der deutschen Bevölkerung in den Jahren 1939/40 bildete dabei einen Einschnitt. Seit 1991 hat die Stadtgeschichtsforschung einen neuen Aufschwung erlebt. Wertvolle Altbestände an Archivalien, die seit 1944 in Deutschland aufbewahrt wurden, sind dem Stadtarchiv bereits 1990 zurückgegeben worden.

### **Wiederherstellung eines verlorenen Archivs – das Beispiel des Stadtarchivs Königsberg in Preußen**

Von *Dieter Heckmann*

Verlorene Archive wie das Stadtarchiv Königsberg/Pr. lassen sich auch dann rekonstruieren, wenn Bestandsübersichten oder sonstige Hilfsmittel fehlen. Ausgangspunkt ist die Zusammenstellung der ermittelten Überreste, wie z.B. die kürzlich wieder aufgetauchte Lehrbriefsammlung der Königsberger Bäcker oder die an das Königsberger Staatsarchiv abgegebenen städtischen Amtsbücher. Hieran lassen sich äquivalente und substituierende Ersatzstücke anschließen. Unter den Äquivalenten sind besonders die Spiegelungen des verlorenen Schriftgutes wie Ablichtungen und Abschriften zu verstehen. Dagegen handelt es sich bei den Substituten um Nachrichten, die erst nach methodischer Behandlung geeignet sind, Verlorenes zu rekonstruieren, wie z.B. Betreffe in den Konzepten und in den Bucheinträgen von Antwortschreibern. Praktisch lässt sich dieser Rekonstruktionsvorschlag am bequemsten an Hand der neuen Medien umsetzen, die wie beim Virtuellen Preußischen Urkundenbuch dezentrale Bearbeitungen zulassen.

### **Die Testamente der Reichsstadt Regensburg aus Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Entstehung – Überlieferung – Quellenwert**

Von *Thomas Paringer* und *Olivier Richard*

Im Archiv der Reichsstadt Regensburg wurden seit dem späten Mittelalter bis 1803/10 wohl über 7000 Testamente von Bürgern und sonstigen Bewohnern Regensburgs gesammelt, von denen heute etwa 4000 – auf verschiedene Orte verteilt – überliefert sind. Die spätmittelalterlichen Testamente, für die kaum Formvorschriften galten, wurden dabei nur aufbewahrt, wenn der Rat eingeschaltet wurde, etwa bei Vollstreckungsproblemen. Der Rat erlangte dabei einen spürbaren Bedeutungszuwachs, was sich anhand der Überlieferung ablesen lässt. Seit etwa 1490 galten die strengen Formvorschriften des römischen Rechts, die ab 1541 von einer eigenen Regensburger Testamentsordnung mit etwas gelockerten Vorschriften abgelöst wurden. Seither mussten die Testamente auch beim Rat hinterlegt werden, um Gültigkeit zu erlangen. Aufgrund der hohen Zahl eignen sich die Regensburger Testamente hervorragend für quantitative, aber auch für viele andere Fragestellungen.

**Findmitteldatenbanken. Ein Beitrag zur Erschließung hybrider Akten**

Von *Rodrigo Nasser Readi*

Nach einer Darstellung der Struktur einer Abgabe hybrider Akten, ihrer Lagerung und Auffindung wird der Aufbau eines Findmittels als Datenbanktabelle beschrieben. Diese Tabelle, deren Inhalt zum größten Teil aus den Metadaten der Abgabe übernommen und gegebenenfalls im Archiv ergänzt wird, dient als Basis sowohl für die Erzeugung von Findbüchern als auch für die Online-Recherche in einem Datenbanksystem. Stellt man die Tabelle in einer SGML-Struktur dar, so erhält man eine Textdatei, die für die Langzeitarchivierung geeignet ist.

**Vom Schloss zum Wasserturm – Zum neuen Archivgebäude der Abteilung Dessau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt**

Von *Ulrike Höroldt* und *Angela Erbacher*

Nach fünfzig Jahren Unterbringung in Schloss Oranienbaum fand die Überlieferung des alten Landes Anhalt nun im so genannten Dessauer Wasserturm eine neue archivgerechte Unterbringung. Für die Abteilung Dessau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt, der die Zentrale Restaurierungswerkstatt des Landeshauptarchivs angegliedert ist, wurden ein Wasserturm aus dem Jahre 1876 und ein Verwaltungsgebäude aus den 1930er Jahren durch einen Magazinneubau verbunden und funktionsgerecht ausgebaut. Die Klimatisierung der Magazine im Turm und im Neubau erfolgt dabei auf der Grundlage des Konzepts der passiven Klimatisierung primär durch den Baukörper. Allerdings wird unterstützend kleindimensionierte Klimatechnik eingesetzt. Aufgrund der Messergebnisse der ersten 2 ½ Jahre der Nutzung kann man noch kein ganz abschließendes Urteil darüber abgeben, ob diese Lösung langfristig die in sie gesetzten Erwartungen der Herstellung eines stabilen Klimas unter wirtschaftlichem Energieeinsatz erfüllen kann, oder ob dauerhaft ein durchgängiger Einsatz der Klimatechnik erforderlich sein wird. Insgesamt aber bietet das mit einem äußerst engen Finanzrahmen errichtete neue Archivgebäude für das Archivgut, die Mitarbeiter und nicht zuletzt für die Benutzer eine erhebliche Verbesserung der Unterbringungs- und Arbeitsbedingungen.

**„Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen“ – Werdegang und Profil einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift**

Von *Peter Dohms*

1946 erwirkte der Düsseldorfer Staatsarchivdirektor Dr. Bernhard Vollmer die Lizenz für die Herausgabe eines „Mitteilungsblattes für deutsches Archivwesen“. Seit 1947 erscheint das Fachorgan in ununterbrochener Folge. Die Herausgeberschaft lag und liegt beim Staatsarchiv Düsseldorf bzw. dem heutigen Landesarchiv Nordrhein-Westfalen. Gleichzeitig ist die Zeitschrift das Veröffentlichungsorgan des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare

(VdA). Die Schriftleitung, von einem Düsseldorfer Staatsarchivar wahrgenommen, wurde in den 1960er Jahren zu einem Gremium erweitert, dem auch Vertreter des VdA angehören. Der ständig zunehmende Berichtsanfall schlug sich in einem starken Anwachsen des Umfangs der Zeitschrift nieder. Parallel hierzu nahm auch die Anzahl der Abonnements in den letzten 15 Jahren um annähernd 80 % zu. Veränderungen des Layouts und der Berichtssystematik erfolgten in den Jahren 1993 bzw. 1999. „Der Archivar“ ist nicht nur die größte Archivzeitschrift in Europa, sondern wird auch in den USA viel gelesen.

## Summaries

### **Ludwig Bergsträsser And German Archives Administration**

By *Stephanie Zibell*

The scholar and politician Ludwig Bergsträsser (1883–1960) not only earned merits by collaborating on the Hessian state constitution after 1945 and the introduction of political science as a course of studies at universities, but he also promoted and furthered German archival administration. He supported the reconstruction of the Hessian state archives at Darmstadt and participated in the foundation of the Institute for Contemporary History in Munich. Administrative and private records require safeguarding and preservation as well as free access for research, because understanding the past is necessary for successfully shaping the future. Archives therefore are far more than repositories of historical material. Theirs is the task of collecting records of any kind, be it of official or private nature, so that research can draw on a variety of sources for its findings. In this manner it is possible to understand the course of history correctly. From Bergsträssers point of view the archives had an important part in safeguarding the democratic system in Germany.

### **The Bavarian State Ministry Of Commerce, Industry And Trade: Organisation, Jurisdiction And Archival Tradition**

By *Michael Unger*

In April 1919 a state ministry of Commerce, Industry and Trade was established in Bavaria. This modification of the former organisation of government was the proper reaction of Bavarian government to the enormous changes of economic policy after World War One. Additionally state ministries for social welfare and for agriculture were established. But before long, in 1928, the small ministry of commerce, that had been directed by liberal ministers with a civil service background, was in the course of an administrative reform reunited with the ministry of foreign affairs, thus reverting to the situation before 1919. Since then it continued to exist as a department with few changes in personal and expertise at first within the foreign ministry, since 1933 within the new ministry of economics, until Bavarian administration was completely overhauled after 1945. Since 2003 the extensive holdings of this department, that had played a key role regarding economic development of Bavaria during the first half of the 20<sup>th</sup> century, nearly unaffected by war damages, is undergoing archival restructuring and intensive description.

### **The Prussian teacher training colleges and their records within the Secret Central Archives of the Foundation of Prussian Cultural Possessions**

By *Paul Marcus*

The history of the Prussian teacher training colleges is an important part of Prussian and German history of education. Setting out in the first half of the 18<sup>th</sup> century a dense network of protestant, catholic and interdenominational

seminaries and training institutions for future teachers of both sexes developed throughout 150 years. It covered the whole kingdom of Prussia, from Memel in Eastern Prussia to Xanten on the Lower Rhine and Hechingen in the southern exclave of Hohenzollern. The records of nearly all of these education centres were collected in 1926 on their dissolution and the foundation of the state teachers academies. Today this is a complex records group within the Secret Central Archives, where it finally was described. A finding aid of four volumes captures nearly 17.000 files ranging from 1748 to 1938.

### **The Political Archives Of The German Federal Foreign Office. A Defence Statement In Favour Of Department Archives**

By *Ludwig Biewer*

The Political Archives of the Federal Foreign Office was founded shortly after the German Reichsarchiv in 1920 and in 1924 it received its present name. Today it is governed by the foreign service law of 1990 and in part by the federal archives law of 1988.

As a typical department archives the Political Archives preserve the records, mostly files, on German foreign policy from the foundation of the North German federation in 1867, a predecessor of the Reich of 1871, to the present day, including a large, nearly complete accumulation of personal files from the early 19<sup>th</sup> century to today. As foreign policy is a long term process, because of the long validity of many old conventions, the relevance of precedence in international law and in diplomacy, the frequent reference to far bygone events and ever and again emerging legal questions, the foreign office must be able to recur to its own files without delay. All holdings of the archives older than 30 years are accessible for research. Annually 550 users take advantage of this in the search room, and a large number of persons receive expert information by letter, email or telephone.

### **The municipal archives of Tallinn (Reval) in Estonia and its holdings**

By *Urmas Oolup*

The city archives of the Estonian capital of Tallinn rank among the most important municipal archives in the Baltic countries and even the region of the Baltic sea. They comprise the records of the council of the former Hanseatic League town of Reval since the 13<sup>th</sup> century and the written remainders of its guilds and fraternities, but also of some parishes. Since archivists took charge of them in the 19<sup>th</sup> century they have gone through changes of fate, reflecting the history of the town in imperial Russia, under intermediate periods of German domination, in the Soviet Union and in an independent Estonia. The resettlement of the German population in 1939/40 was an incision. Since 1991 research into the municipal history has seen a revival. Important older holdings that had been kept in Germany since 1944 were returned to the municipal archives as early as 1990.

**Reconstruction Of Lost Archives. The Example Of The City Archives Of Königsberg**

By *Dieter Heckmann*

Lost Archives like the municipal archives of present day Kaliningrad, formerly Königsberg in East Prussia, can even be reconstructed when inventories or other auxiliary materials are missing. Reconstruction sets out at a compilation of established remains, like e.g. the recently rediscovered collection of certificates of apprenticeship for the bakers union of the city or municipal registers handed in to the Königsberg state archives. This permits joining adequate and substitute objects as replacements of the lost records. Copies and transcripts can be regarded as equivalents of lost records. Substitutes are reports that serve for the reconstruction of lost records only after further methodical research, e.g. the headings in the minutes registers or the entries on outgoing correspondence in daybooks. In practice these recommendations for reconstruction can be realised most efficiently with the aid of new media permitting decentralised networking, as carried out in the case of the virtual edition of Prussian charters.

**Testamentary Documents In The Imperial City of Ratisbone During The Late Middle Ages And Early Modern Age. Origins, Archival Tradition and Evidential Value.**

By *Thomas Paringer* and *Olivier Richard*

Probably more than 7000 documents of last wills of citizens originally had been collected at the archives of the imperial city of Ratisbone (Regensburg), ranging from the late middle ages to 1803/10, ca. 4000 of which have been preserved spread over several repositories. The late medieval last wills, for which formal requirements were nearly non existent, were only kept in cases of participation by the town council, e.g. problems of execution. The council thus obtained a substantial increase of influence, as can be measured by the volume of records preserved. Since about 1490 the strict formal rules of Roman Law became valid, which were succeeded in 1541 by a testamentary ordinance issued by the city of Ratisbone itself, introducing slightly more lenient regulations. From this time on the testamentary documents also had to be deposited with the council for validation. On account of their large number the last wills of Ratisbone not only offer an excellent opportunity for quantitative research, but also the solution of many other questions.

**Databases as archival finding aids. A contribution to the access of hybrid records**

By *Rodrigo Nasser Readi*

The author gives an overview of the structure of a transfer portion of hybrid records, their storage and retrieval, then he describes the organisation of a finding aid as a data base table. This table, whose contents predominantly exist

of metadata of the transfer that if necessary can be completed in the archives, serves as the basis for the generation of finding aids as well as for the online-query within a data base system. If the table is presented in a SGML-structure this results in a text file that is suitable for long term preservation.

**From A Castle to The Water Tower – On The New Archives Building of The Branch Archives of Dessau of The Landeshauptarchiv Saxony-Anhalt**

By *Ulrike Höroldt* and *Angela Erbacher*

After having been accommodated in the Oranienbaum Castle for fifty years the archival tradition of the ancient territory of Anhalt now found an accommodation meeting archival standards in the so-called Dessau Water Tower. To meet the needs of the department Dessau of the state archives administration of the state of Saxony-Anhalt, where the central restoration laboratory of the archives administration also is incorporated, a water tower of 1876 and an office building dating from the 1930<sup>ies</sup> were joined together by a new stacks building and were functionally refurbished. Air conditioning and heating of the strong rooms in the tower and the new building follows the rules of passive environmental control primary by the building structure. Additionally minor technical devices are used. On the basis of the measurement results of the first 2 ½ years of use a final assessment cannot yet be made if this solution will fulfil the expectations of creating a stable environment at low energy costs on a long term, or if full employment of heating and air conditioning devices will be necessary continuously. But all together the new archives building, realised on a very strict budget, offers a considerable improvement of accommodation and working conditions for the holdings, the personnel and last not least the users.

**“Der Archivar Journal on German Archives.” Development And Profile of A Professional Journal**

By *Peter Dohms*

In 1946 the head of the Düsseldorf state archives, Dr. Bernhard Vollmer, succeeded in receiving the licence for the publication of a „professional journal for German archives“. This archival journal has appeared continuously since 1947. It was and still is edited at the Düsseldorf state archives respectively the present Landesarchiv of the state of North Rhine-Westphalia. The journal also is the official gazette of the German Society of Archivists (VdA). Originally it was edited by an official of the Düsseldorf state archives, since the 1960<sup>ies</sup> by a board of editors also comprising representatives of the VdA. The ever increasing influx of reports lead to a strong increase in volume. At the same time the number of subscriptions increased by nearly 80% during the past 15 years. Changes in layout and system of reporting occurred in the years 1993 respectively 1999. *Der Archivar* is not only the archival journal with the highest circulation in Europe, but is also read frequently in the USA.

## Résumés

### **Ludwig Bergsträsser et l'archivistique allemande**

Par *Stephanie Zibell*

Ludwig Bergsträsser, scientifique et homme politique (1883–1960) ne s'est pas seulement illustré en se préoccupant de la constitution de l'état de Hesse et de l'ajout des sciences politiques dans les matières enseignées dans les universités, mais il a également encouragé la création et le développement de l'archivistique allemande. Il fait partie des promoteurs de la reconstruction des Archives d'état de Hesse à Darmstadt et des fondateurs de l'Institut d'histoire contemporaine de Munich. Les documents administratifs et privés ont besoin d'être protégés et conservés et également communiqués sans contrainte au chercheur, car celui qui comprend le passé peut concevoir le futur avec succès. Dans ces conditions, les archives sont bien autre chose que de simples dépôts pour du matériel historique. Il leur appartient de collecter des archives écrites de toute nature, d'origine administrative ou privée, afin de permettre au chercheur de se documenter par des sources diverses et d'en tirer ses propres conclusions. Cela permet de comprendre des événements historiques. Selon Bergsträsser, les archives formaient un élément important pour la garantie du système démocratique en Allemagne.

### **Le ministère bavarois du commerce, de l'industrie et de l'artisanat : organisation, ressort, tradition archivistique**

Par *Michael Unger*

En avril 1919 fut créé le ministère d'état du commerce, de l'industrie et de l'artisanat en Bavière. Cette intervention dans la structure ministérielle qui fut également à l'origine de certains ministères d'état, pour les affaires sociales et l'agriculture notamment, illustre la réaction de l'état face à l'énorme besoin sur le plan économique à la fin de la Première guerre mondiale. Dès 1928, on profita d'une réforme administrative pour rattacher le petit ministère du commerce dirigé par des fonctionnaires ministériels libéraux au ministère des Affaires étrangères, revenant ainsi à la situation antérieure de 1919. A partir de cette date, le département fonctionna de façon intense, tant sur le plan des compétences que sur celui du personnel, tout d'abord comme une annexe du ministère des Affaires étrangères, puis, à partir de 1933, du ministère de l'Economie nouvellement créé, et ce jusqu'à la réorganisation complète de l'administration d'état après 1945. Depuis 2003, les Archives d'état de Bavière restructurent et inventorient les archives de ce département, pratiquement indemnes de toute perte de guerre, et particulièrement intéressantes pour l'évolution économique de la Bavière durant la première moitié du XX<sup>e</sup> siècle.

**Les archives des écoles normales d'instituteurs prussiennes conservées au Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz**

Par *Paul Marcus*

L'histoire des écoles normales des instituteurs prussiennes forme un pan important de l'histoire de l'éducation prussienne et allemande. A partir des débuts de la première moitié du XVIII<sup>e</sup> siècle et durant 150 ans, se développe un réseau dense d'écoles normales protestants, catholiques et paritaires et d'instituts préparatoires pour de futurs instituteurs des deux sexes. Il couvre tout le royaume, de Memel à Xanten sur le Rhin inférieur et Hechingen dans le pays de Hohenzollern. Les archives de presque tous ces centres de formation ont été rassemblées après la création d'académies pédagogiques d'état en 1926. De nos jours, ce fonds ainsi réuni est conservé au Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz où il a fait l'objet d'un classement définitif. L'ensemble se présente sous la forme d'un instrument de recherche de quatre volumes décrivant 17.000 documents de 1748 à 1938.

**Les archives politiques du ministère des affaires étrangères. Plaidoyer pour des archives de département**

Par *Ludwig Biewer*

Les Archives politiques du ministère des Affaires étrangères ont été créées en 1920, peu après le Reichsarchiv, et obtinrent leur dénomination, toujours d'actualité, en 1924. De nos jours, elles trouvent leur fondement juridique dans la loi de 1990 relative au corps diplomatique et sont confortées par leur mention dans la loi sur les archives fédérales de 1988. Ces archives de département typiques conservent les sources, essentiellement des dossiers, relatifs à la politique étrangère allemande depuis la fondation de la Confédération de l'Allemagne du Nord de 1867 jusqu'à nos jours y compris un grand fonds, quasiment fermé, de dossiers personnels des débuts du XIX<sup>e</sup> siècle à la période contemporaine. Dans la mesure où la politique extérieure repose sur des processus longs liés à la permanence de nombreux anciens traités, à l'importance des précédents en matière de droit public international et en diplomatie, à l'instrumentalisation récurrente et journalière d'événements et à l'apparition régulière de questions de droit diverses, le ministère des Affaires étrangères devait et doit, de tout temps, pouvoir recourir à ses propres archives. Tous les fonds de plus de 30 ans des Archives sont librement communicables. Près de 550 lecteurs ont font usage annuellement dans la salle de lecture tandis que des informations sont communiquées par courrier, par courriel ou par téléphone à un nombre bien plus important de demandes.

**A propos de l'histoire et des fonds des Archives de la ville de Tallinn (Reval) en Estonie**

Par *Urmas Oolup*

Les Archives de la capitale estonienne Tallinn forment l'un des plus importants dépôts d'archives communales des pays baltes, voire de l'espace de la Mer Baltique. Elles comprennent les archives du conseil de l'ancienne cité hanséatique de Reval depuis le XIII<sup>e</sup> siècle et les témoignages écrits des corporations et des confréries qui s'y trouvaient, mais également de paroisses. Depuis leur création officielle au début du XIX<sup>e</sup> siècle, elles ont connu un sort mouvementé qui se reflète dans l'histoire de la ville qui a connu tour à tour l'empire des tsars, la domination allemande momentanée, l'Union soviétique et l'Estonie indépendante. Le déplacement de la population d'origine allemande dans les années 1939–1940 provoqua une césure. Depuis 1991, les recherches relatives à la ville ont repris de la vigueur. Des fonds anciens et précieux, conservés depuis 1944 en Allemagne, firent rendus dès 1990 aux Archives de la ville.

**La renaissance d'archives perdues. L'exemple des archives communales de Königsberg en Prusse**

Par *Dieter Heckmann*

Des archives perdues comme celles de Königsberg en Prusse peuvent aussi être reconstituées malgré l'absence d'états des fonds ou d'autres instruments de recherche. Le point de départ est constitué par la réunion des restes trouvés, par exemple la collection des attestations d'apprentissage des boulangers de Königsberg réapparues récemment, ou les registres administratifs de la ville déposés dans les Archives d'état de Königsberg. On peut y ajouter des documents de rechange équivalents ou de substitution. Parmi les documents équivalents, les photographies ou les copies forment autant de reflets des archives perdues. Les documents de substitution, en revanche, sont constitués d'informations que seul un traitement méthodique permet d'utiliser pour reconstruire ce qui est perdu, par exemple des objets dans les brouillons ou les enregistrements de réponses écrites. Sur le plan pratique, cette proposition de reconstruction est plus aisément réalisable au moyen des nouvelles technologies qui permettent notamment des travaux décentralisés sur le trésor des chartes prussien virtuel.

**Les testaments de la fin du Moyen Age et de la période moderne de la ville impériale de Ratisbonne**

Par *Thomas Paringer* et *Olivier Richard*

Les archives de la ville impériale de Ratisbonne avaient constitué une collection de près de 7000 testaments de bourgeois et d'autres habitants de Ratisbonne depuis la fin du Moyen Age jusque vers les années 1803–1810. Près de 4000 d'entre eux ont été conservés, répartis en plusieurs lieux. Les testaments de la fin du Moyen Age pour lesquels il n'existait guère de procédure de pré-

sensation, ne furent conservés qu'en cas d'intervention du conseil, par exemple, lors d'un problème d'exécution. Le conseil y gagna en importance de façon notable, ce qui est perceptible à la lecture des archives. Depuis 1490, on avait mis en pratique la procédure rigoureuse du droit romain qui fut remplacé, en 1541, par une réglementation des testaments allégée et propre à Ratisbonne. A partir de ce moment, pour être validés, les testaments devront être déposés. Vu leur quantité importante, les testaments de Ratisbonne constituent d'excellentes sources pour des travaux quantitatifs, mais également pour d'autres recherches.

### **Les banques de données documentaires. Une contribution au classement des documents hybrides**

Par *Rodrigo Readi Nasser*

Après une présentation de la structure d'un versement de documents hybrides, sa localisation et sa description rapide, l'auteur décrit la réalisation d'un instrument de recherche sous forme de tableau de base de données. Ce tableau dont l'essentiel du contenu est composé des métadonnées du versement éventuellement complétées par le service d'archives, sert, à la fois, de base pour la production d'instruments de recherche et pour la recherche dans un système de base de données sur internet. En présentant cette table dans une structure utilisant le langage normalisé de balisage généralisé SGML, on obtient un fichier texte permettant un archivage de longue durée.

### **Du château au château d'eau. A propos du nouveau bâtiment d'archives de l'annexe de Dessau du Landeshauptarchiv de Saxe-Anhalt**

Par *Ulrike Hüroldt et Angela Erbacher*

Après avoir passé cinquante ans dans le château d'Oranienbaum, les archives de l'ancien état d'Anhalt ont trouvé un nouvel abri, conforme sur le plan archivistique, dans le château d'eau de Dessau. Le dépôt annexe de Dessau du Landeshauptarchiv de Saxe-Anhalt dont dépend également l'atelier de restauration central du même Landeshauptarchiv a été installé dans un château d'eau de 1876 et un bâtiment administratif des années 30, équipés de façon fonctionnelle, et réunis par un magasin d'archives neuf. La climatisation dans le château d'eau et le bâtiment administratif fonctionne sur la base du concept de la climatisation passive liée à la structure du bâtiment. Cependant, une climatisation d'appoint est prévue. Les relevés des trente premiers mois d'utilisation ne permettent pas de tirer des conclusions qui indiqueraient que cette solution répond aux espoirs relatifs à une climatisation stable basée sur des conditions de fonctionnement économiques intéressantes, ou s'il faudra recourir systématiquement à la technique climatique d'appoint. Néanmoins, le bâtiment d'archives construit avec des moyens financiers limités, permet une nette amélioration des conditions de conservation et de travail pour les archives, le personnel ainsi que les usagers.

**„Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen.“ Parcours et statut d'une revue professionnelle**

Par *Peter Dohms*

En 1946, Bernhard Vollmer, directeur des Archives d'état de Dusseldorf, acquit la licence pour faire paraître la revue *Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen*. La revue professionnelle paraît sans interruption depuis 1947. La direction de publication était assurée par les Archives d'état de Dusseldorf, de nos jours, les Archives du Land Rhénanie du Nord-Westphalie en ont la charge. La revue est également l'organe de communication de l'Association des archivistes allemands (VdA). Confiée initialement à un des archivistes d'état de Dusseldorf, la rédaction fut élargie à une commission comprenant également des représentants du VdA dans les années 60. La production sans cesse croissante d'articles provoqua une forte augmentation de la pagination. Parallèlement, on nota un accroissement, de l'ordre de 80 %, du nombre des abonnements durant ces quinze dernières années. Des évolutions de la maquette et dans le choix des articles suivirent en 1993 et 1999. La revue *Der Archivar* n'est pas seulement la plus grande publication archivistique d'Europe, mais est également très lue aux Etats Unis.

## Veröffentlichungen der Staatlichen Archive Bayerns

herausgegeben von der Generaldirektion der Staatlichen  
Archive Bayerns, Postfach 22 11 52, 80501 München

E-mail: poststelle@gda.bayern.de Internetadresse: <http://www.gda.bayern.de>

Umsatzsteueridentifikationsnummer DE 811335517

Stand: Dezember 2005

*Aufgeführt sind nur lieferbare Titel. Sämtliche Veröffentlichungen können durch den Buchhandel oder von den angegebenen Verlagen bzw. Stellen bezogen werden; ein Verkauf durch die Archivverwaltung ist in den angegebenen Fällen möglich (nähere Angaben siehe Anmerkungen □ und letzte Seite). Bei Bestellungen per Post fallen Versandkosten an.*

### Archivalische Zeitschrift (ISSN 0003-9497) □<sup>1</sup> □<sup>2</sup>

Lieferbar sind die Bände 46/1950 und  
48/1953 bis 76/1980 zu je

	<b>€ 29,90</b>
<b>Band 77/1992</b>	<b>€ 116,00</b>
<b>Band 78/1993</b>	<b>€ 74,50</b>
<b>Band 79/1996</b>	<b>€ 45,00</b>
<b>Band 80/1997</b>	<b>€ 55,00</b>
<b>Band 81/1998</b>	<b>€ 39,90</b>
<b>Band 82/1999</b>	<b>€ 29,90</b>
<b>Band 83/2000</b>	<b>€ 39,90</b>
<b>Band 84/2001</b>	<b>€ 49,90</b>
<b>Band 85/2003</b>	<b>€ 39,90</b>
<b>Band 86/2004</b>	<b>€ 49,90</b>
<b>Band 87/2005</b>	<b>im Druck</b>

### Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern (ISSN 0540-4746) □<sup>3</sup>

Jg. 1/1955 B 31/1989	
Preis bis Jg. 24 je Heft	<b>€ 3,10</b>
Jg. 25/26 und 27/28 je	<b>€ 5,60</b>
Jg. 29/30	<b>€ 10,20</b>
Jg. 31	<b>€ 12,80</b>
<i>Die Zeitschrift wurde durch „Archive in Bayern“ ersetzt.</i>	

### Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern, Sonderhefte □<sup>3</sup>

<b>2:</b> Die Evangelische Kirche in Bayern, Dokumente ihrer Geschichte, v. J. Hemmerle, 1959	<b>€ 1,00</b>
<b>4:</b> Bamberg's christl. Sendung. Zeugnisse aus acht Jahrhunderten., v. R. M. Kloos, 1966	<b>€ 0,80</b>
<b>5:</b> Lehrausstellungen im Hauptstaatsarchiv München 1965–1967, 1967	<b>€ 1,50</b>
<b>7:</b> Topographische Nachschlagewerke, v. W. Volkert, 1971	<b>€ 1,30</b>
<b>8:</b> Archive. Geschichte – Bestände – Technik. Festgabe für B. Zittel, 1972	<b>€ 7,70</b>

**9:** Bewahren und Umgestalten. Aus der Arbeit der Staatlichen Archive Bayerns. W. Jaroschka zum 60. Geburtstag, 1992 **€ 46,00**

### Archive in Bayern (ISSN 1618-4777)

<b>Band 1/2003</b>	<b>€ 13,40</b>
<b>Band 2/2005</b>	<b>€ 18,00</b>

### Nachrichten aus den Staatlichen Archiven Bayerns (ISSN 0721-9733) □<sup>4</sup>

1/1971 ff. *Restexemplare werden kostenlos abgegeben!*

### Bayerische Archivinventare (ISSN 0408-7046) □<sup>4</sup>

<b>4:</b> Hemmerle, J., Archiv des ehem. Augustinerklosters München, 1956	<b>€ 3,60</b>
<b>5:</b> Adam, C., Stadtarchiv Burgbernheim, 1956	<b>€ 2,60</b>
<b>7:</b> Heider, J., Seminararchiv Neuburg a.d. Donau, 1957	<b>€ 2,60</b>
<b>8:</b> Schnurrer, L., Schloßarchiv Harthausen, 1957	<b>€ 3,60</b>
<b>11:</b> Hannakam, K., L. Veit, Schenk v. Geyern. Schloß Syburg, 1958	<b>€ 5,10</b>
<b>14:</b> Seitz, R.H., Stadtarchiv Lauingen, 1960	<b>€ 4,10</b>
<b>15:</b> Schnurrer, L., Die Urkunden der Stadt Dinkelsbühl 1282–1450, 1960	<b>€ 5,10</b>
<b>17:</b> Renner, M., E. Stableder, Archiv der Grafen Wolfskeel v. Reichenberg, 1961	<b>€ 3,60</b>
<b>19:</b> Schnurrer, L., Die Urkunden der Stadt Dinkelsbühl 1451–1500, 1962	<b>€ 5,10</b>
<b>20:</b> Andrian-Werburg, K. Frbr. v., Urkunden der Stadt- und Marktarchive des Landkreises Erding, 1963	<b>€ 4,10</b>

- 26: *Löblein, G., H. Pobl*, Archive der Freiherren Haller v. Hallerstein in Schloß Großgründlach, Teil 1, 1965 € 4,10
- 28: *Mutzbauer, O.*, Die Urkunden des Archivs der Grafen von Tattenbach, 1967 € 5,10
- 31: *Haushofer, J., E. Stableder*, Stadtarchiv Egenfelden, 1971 € 5,10
- 32: *Andrian-Werburg, K. Frhr. v.*, Schloßarchiv Kammerberg, 1970 € 2,60
- 33: *Thiel, M.*, Archiv der Freiherren Stromer v. Reichenbach auf Burg Grünsberg, Teil I Urkunden, 1972 (ISBN 3-7686-5036-7) € 5,10
- 34: *Adam, C.*, Archiv der Freiherren Stromer v. Reichenbach auf Burg Grünsberg, Teil II Akten, 1972 (ISBN 3-7686-5037-5) € 5,10
- 35: *Hufnagel, M. J., F. Frhr. v. Reblingen*, Pfarrarchiv St. Peter in München, Urkunden, 1972 (ISBN 3-7686-4013-2) € 5,10
- 37: *Krausen, E.*, Die handgezeichneten Karten im Bayer. Hauptstaatsarchiv München sowie in den Staatsarchiven Amberg und Neuburg a. d. Donau bis 1650, 1973 (ISBN 3-7686-9006-7) € 10,20
- 38: *Kloos, R.M.*, Nachlaß Marschalk v. Ostheim, Urkunden, 1974 (ISBN 3-7686-4022-1) € 7,15
- 39: Stadtverwaltung Schwabmünchen, Stadtarchiv Schwabmünchen, 1974 (ISBN 3-7686-4021-3) € 3,60
- 40: *Henker, M., H. Kliner*, Markt- und Pfarrarchiv Mittenwald, 1978 (ISBN 3-921635-00-4) € 5,10
- 41: *Andrian-Werburg, K. Frhr. v.*, Staatsarchiv Coburg, Beständeübersicht, 1982 (ISBN 3-7686-4108-2) € 3,60
- 42: *Hausmann, F.*, Archiv d. Grafen zu Ortenburg, Urkunden (in Tambach u. München), Bd. 1: 1142–1400, 1984 (ISBN 3-7686-5061-8) € 10,20
- 43: *Kallfelz, H.*, Archiv der Freiherren von Fechenbach zu Laudenbach, Teil 1: Das Familienarchiv, 1988 (ISBN 3-921635-01-2) € 15,30
- 44: *Dallmeier, M., M.R. Franz*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Kurbayern Hofkammer, Hofanlagsbuchhaltung, 1992 (ISBN 3-921635-02-0) € 20,50
- 45–47: *Rechter, G.*, Die Archive der Grafen und Freiherren von Seckendorff, 1993 (ISBN 3-921635-03-9) € 43,50
- 48: *Winkler, R.*, Die handgezeichneten Karten des Staatsarchivs Bamberg bis 1780, 2005 (ISBN 3-921635-93-4) € 30,00
- 49: *Fleischmann, P.*, Die handgezeichneten Karten des Staatsarchivs Nürnberg bis 1806, 1999 (ISBN 3-921635-44-6) € 20,50
- 50/1: *Gebhardt, B., M. Hörner*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 1. Nr. 1–428 (Buchstabe A), 1994 (ISBN 3-921635-04-7) € 23,00
- 50/2: *Hörner, M., B. Gebhardt*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 2. Nr. 429–868 (Buchstabe B, 1), 1996 (ISBN 3-921635-07-1) € 17,90
- 50/3: *Hörner, M., B. Gebhardt*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 3. Nr. 869–1406 (Buchstabe B, 2), 1997 (ISBN 3-921635-38-1) € 17,90
- 50/4: *Hörner, M., B. Gebhardt*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 4. Nr. 1407–1839 (Buchstabe B, 3), 1998 (ISBN 3-921635-45-4) € 17,90
- 50/5: *Hörner, M.*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 5. Indices zu B, 1999 (ISBN 3-921635-53-5) € 17,90
- 50/6: *Hörner, M.*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 6. Nr. 1840–2129 (Buchstabe C), 1995 (ISBN 3-921635-05-5) € 17,90
- 50/7: *Ksoll-Marcon, M., M. Hörner*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 7. Nr. 2130–2676 (Buchstabe D), 2001 (ISBN 3-921635-62-4) € 20,00
- 50/8: *Hörner, M.*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 8. Nr. 2677–3227 (Buchstabe E), 2001 (ISBN 3-921635-66-7) € 24,20
- 50/9: *Hörner, M., M. Ksoll-Marcon*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 9. Nr. 3228–3883 (Buchstabe F), 2002 (ISBN 3-921635-69-1) € 21,10
- 50/10: *Hörner, M.*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 10. Nr. 3884–4491 (Buchstabe G), 2003 (ISBN 3-921635-79-9) € 26,60
- 50/11: *Füßl, W., M. Hörner*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 11. Nr. 4492–5084 (Buchstabe H, 1), 2004 (ISBN 3-921635-86-1) € 22,20
- 50/12: *Füßl, W., M. Hörner*, Bayer. Hauptstaatsarchiv. Reichskammergericht Bd. 12. Nr.

5085–5282, Indices (Buchstabe H, 2) (ISBN 3-921635-87-X)

**im Druck**

**51:** *Immler, G.*, Staatsarchiv Augsburg. Fürststift Kempten Archiv, 2 Bde., 2002 (ISBN 3-921635-68-3)

€ 29,90

**52:** *Haggenmüller, M., P. Steuer*, Vorderösterreichische Regierung und Kammer 1753–1805. Oberämter Günzburg und Rothenfels, 2004 (ISBN 3-921635-82-9)

€ 19,80

**53:** *Kranß, S.*, Nachlässe im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, 2005 (ISBN 3-921635-89-6)

€ 12,00

#### Architekturzeichnungen in den Staatlichen Archiven Bayerns □<sup>10</sup>

Hg. v. der Generaldirektion der Staatl. Archive Bayerns und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München.

**Bd. 1:** Zeichnungen zu kirchlichen Bauten bis 1803 im Bayer. Hauptstaatsarchiv, v. *G. Ditschinger*, 1988, Text-, Tafelbd. (ISBN 3-88226-381-4)

€ 98,00

#### Die Protokolle des Bayerischen Minister-rats 1945–1954 □<sup>11</sup>

Hg. v. der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

**Bd. 1:** Das Kabinett Schäffer, 28. Mai bis 28. Sept. 1945, bearb. v. *Karl-Ulrich Gelberg*, 1995 (ISBN 3-486-56103-0)

(Abo 44,80 €) € 49,80

**Bd. 2:** Das Kabinett Hoegner I, 28. Sept. 1945 bis 21. Dez. 1946, bearb. v. *Karl-Ulrich Gelberg*, 1997 (ISBN 3-486-56194-4) (Abo 94,80 €) € 99,80

**Bd. 3:** Das Kabinett Ehard I, 20. Dez. 1946 bis 20. Sept. 1947, bearb. v. *Karl-Ulrich Gelberg*, 2000 (ISBN 3-486-56413-7)

(Abo 94,80 €) € 99,80

**Bd. 4/1:** Das Kabinett Ehard II, 20. Sept. 1947 bis 18. Dez. 1950. 1. Tlbd. 1947/48, bearb. v. *Karl-Ulrich Gelberg*, 2003 (ISBN 3-486-56656-3)

(Abo 94,80 €) € 99,80

**Bd. 4/2:** Das Kabinett Ehard II, 20. Sept. 1947 bis 18. Dez. 1950. 2. Tlbd. 1949, bearb. v. *Karl-Ulrich Gelberg*, 2005 (ISBN 3-486-57566-X)

€ 59,80

#### Kurzführer der Staatlichen Archive Bayerns. Neue Folge □<sup>4</sup>

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Gesamtedition *A. Liess*, bearb. v. *J. Wild, J. Lauchs, H. Puchta, A. Fuchs, S. Wenisch* u.a., 1996 (ISBN 3-921635-08-X)

€ 1,50

Staatsarchiv Amberg, v. *K.-O. Ambronn* u.a., 2003 (ISBN 3-921635-72-1)

€ 1,50

Staatsarchiv Augsburg, v. *G. Hetzger* u. *R.H. Seitz*, 1993 (ISBN 3-921635-28-4)

€ 1,00

Staatsarchiv Bamberg, v. *F. Machilek* u.a., 1994 (ISBN 3-921635-29-2)

€ 1,00

Staatsarchiv Coburg, v. *Rainer Hambrecht*, 1999 (ISBN 3-921635-48-9)

€ 1,00

Staatsarchiv Landshut, v. *G. Schwertl* u. *M. Rüb*, 1997 (ISBN 3-921635-37-3)

€ 1,00

Staatsarchiv München, v. *A. Tausendpfund* u.a., 1997 (ISBN 3-921635-09-8)

€ 1,00

Staatsarchiv Nürnberg, v. *K.-E. Klaar* u. *G. Rechter* u.a., 1998 (ISBN 3-921635-42-X)

€ 1,00

Staatsarchiv Würzburg, v. *H. Kallfelz* u.a., 1998 (ISBN 3-921635-41-1)

€ 1,00

#### Ausstellungskataloge der Staatl. Archive Bayerns (ISSN 0932-5042)

**7:** Julius Echter von Mespelbrunn, v. *H. Kallfelz*, 1973 □<sup>3</sup> € 2,00

**11:** Aus 1200 Jahren. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv zeigt seine Schätze, v. *A. Liess*, 3. erg. Auflage 1986 (ISBN 3-7686-9055-5) □<sup>5</sup> € 25,50

– Beiheft: Fälschungen und Fiktionen, v. *K.-E. Lupprian*, 1986 □<sup>4</sup> € 2,60

**12:** Kloster Ebrach in Dokumenten, v. *W. Scherzger*, 1980 □<sup>6</sup> € 3,00

**19:** Otto Hupp. Meister der Wappenkunst. 1859–1949, v. *H.E. Korn*, 1984 (ISBN 3-7686-8037-1) □<sup>5</sup> € 10,50

**20:** Nürnberg – Kaiser und Reich, v. *G. Schulmann* u.a., 1986 (ISBN 3-7686-4115-5) □<sup>5</sup> € 10,50

**21:** Bayern u. seine Armee, v. *R. Braun* u.a., 1987 (ISBN 3-921635-10-1) □<sup>4</sup> € 15,30

**22:** Dr. H. Ehard 1887–1980, v. *L. Morenz* u. *M. Stephan*, 1987 (ISBN 3-921635-11-X) □<sup>4</sup> € 5,10

**25:** Von der Academia Ottoniana zur Otto-Friedrich-Universität Bamberg, v. *F. Machilek* u.a., 1988 (ISBN 3-921635-14-4) □<sup>4</sup> € 2,60

- 26: Gärten und Grünanlagen in Würzburg, v. *H. Kallfelz* und *U. Wagner*, 1990 (ISBN 3-921635-15-2) □<sup>4</sup> € 10,20
- 27: Zeugnisse schwäbischer Geschichte kehren heim, v. *J. Wild*, 1990 (ISBN 3-921635-16-0) □<sup>4</sup> € 5,10
- 29: Die Jesuiten in Bayern 1549–1773, v. *J. Wild*, *A. Schwarz*, *J. Oswald SJ* u.a., 1991 (ISBN 3-87437-307-X) □<sup>7</sup> € 12,95
- 30: Hans Bien (1591–1632), v. *P. Fleischmann*, 1991 (ISBN 3-921635-20-9) □<sup>4</sup> € 15,30
- 31: Armenfürsorge und Daseinsvorsorge, v. *R. Heydenreuter*, *I. Krüger*, *H. Rumschüttel*, 1992 (ISBN 3-921635-22-5) □<sup>4</sup> € 6,20
- 33: Der Pfinzing-Atlas von 1594. Kommentarband zum Pfinzing-Atlas von 1594, v. *P. Fleischmann*, 1994 (ISBN 3-921635-30-6) □<sup>8</sup> € 13,00
- Der Pfinzing-Atlas von 1594. Faksimile hg. v. Staatsarchiv Nürnberg und der Altnürnberger Landschaft e.V., 1994 (ISBN 3-921635-31-4) □<sup>8</sup> € 120,00
- Das Pflegamt Hersbruck. Karte des Paul Pfinzing von 1596. Faksimile und Kommentar 1996 (ISBN 3-932411-00-5) □<sup>8</sup> € 65,00
- 34: „Nicht durch Krieg, Kauf oder Erbschaft.“ Ausstellung des Staatsarchivs Coburg anlässlich der 75. Wiederkehr der Vereinigung Coburgs mit Bayern am 1. Juli 1920, v. *R. Hambrecht*, 1995 (ISBN 3-921635-34-9) □<sup>4</sup> € 10,20
- 37: Altbayerische Flußlandschaften an Donau, Lech, Isar und Inn. Handgezeichnete Karten des 16.–18. Jhs. aus d. Bayer. Hauptstaatsarchiv, v. *G. Leidel* u. *M.R. Franz*, 1998 (ISBN 3-87437-413-0) □<sup>7</sup> € 28,00  
[als Leinenaugabe] € 29,80
- 39: Friedrich Benedikt Wilhelm v. Hermann (1795–1868). Ein Genie im Dienste der bayer. Könige, von *R. Heydenreuter*, *I. Krüger*, *M. Pix*, 1999 (ISBN 3-921635-46-2) □<sup>4</sup> € 7,70
- 40: Schrift-Stücke. Informationsträger aus fünf Jahrtausenden, v. *E. Noichl* u.a., 2000 (ISBN 3-9802700-6-8) □<sup>20</sup> € 23,50
- 41: Norenberc – Nürnberg 1050–1806. Eine Ausstellung des Staatsarchivs Nürnberg zur Geschichte der Reichsstadt, v. *P. Fleischmann*, 2000 (ISBN 3-921635-57-8) □<sup>4</sup> € 20,00
- 42: Lebendige Steine. St. Bonifaz in München. 150 Jahre Benediktinerabtei und Pfarrei, v. *B. Klemenz*, *P. Pfister*, *M.R. Sagstetter*, 2000 (ISBN 3-921635-60-8) □<sup>15</sup> € 18,40
- 44: Kardinal Michael von Faulhaber 1869–1952, v. *P. Pfister*, *S. Kornacker*, *V. Lanbe*, 2002 (ISBN 3-921635-67-5) □<sup>17</sup> € 18,00
- 46: Das Fürstentum der Oberen Pfalz, v. *K.-O. Ambronn* u. *M.R. Sagstetter*, 2004 (ISBN 3-921635-80-2) € 24,40

#### Kleine Ausstellungen

(ISSN 1434-9868) □<sup>4</sup>

- 5: Das Kabinett Hoegner I, 28.9.45–21.12.46, v. *K.-U. Gelberg* u. *M. Stephan*, 1996 € 1,00
- 6: 150 Jahre Bayerisches Kultusministerium, v. *St. Thiery*, 1997 € 2,60
- 9: Wirtschaftsminister Anton Jaumann (1927–1994), v. *M. Stephan*, 1997 (ISBN 3-921635-39-X) € 2,60
- 10: Der bayerische Kurfürst Max Emanuel in Brüssel. Zu Politik und Kultur in Europa um 1700, v. *O.-K. Träger*, 1998 (ISBN 3-921635-40-3) € 2,60
- 11: 450 Jahre Universität Dillingen (1549–1999), v. *P.B. Rupp* u. *R. May*, 1999 (ISBN 3-921635-49-7) € 3,60
- 12: Protest oder „Störung“? Studenten und Staatsmacht in München um 1968, v. *G. Fürmetz*, 1999 (ISBN 3-921635-51-9) € 2,60
- 13: „Das schönste Amt der Welt“. Die bayerischen Ministerpräsidenten von 1945 bis 1993, 1999 (ISBN 3-921635-52-7) € 4,10
- 14: Bayern und Frankreich. Schlaglichter auf ein Jahrtausend wechselvoller Beziehungen, v. *K. Malisch*, 2. ergänzte Aufl., 2002 (ISBN 3-921635-55-1) € 5,00
- 15: Fremdarbeiter in Oberfranken 1940–1945. Eine Ausstellung des Staatsarchivs Bamberg, v. *R. Hambrecht* u.a., 2000 (ISBN 3-921635-56-X) € 1,50
- 16: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“ Zur Geschichte der Feuerwehr in Bayerisch-Schwaben, v. *R. Heydenreuter* u.a., 2000 (ISBN 3-921635-58-6) € 5,10
- 17: He found Coburg ‚deadly dull‘. Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha (1844–1900), v. *U. J. Wandel*, 2000 (ISBN 3-921635-59-4) € 1,50

**18:** Die Bildung der Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha 1826, v. *J. Nöth*, 2001 (ISBN 3-921635-64-0) **€ 2,60**

**19:** Georg Queri (1879–1919). Ein Journalist, Schriftsteller u. Volkskundler aus Obb., v. *M. Stephan*, 2. Aufl., 2003 (ISBN 3-934036-84-8) □<sup>18</sup> **€ 14,50**

**20:** Vom mittelalterlichen Archiwölbe zum modernen Staatsarchiv. Eine Ausstellung zur Geschichte des Staatsarchivs Amberg, v. *K.-O. Ambrunn*, *R. Fritsch*, 2003 (ISBN 3-921635-74-8) **€ 6,10**

**21:** Postagenten, Schwarzsender, Sommerreisen. Geschichte der Post in Schwaben zwischen 1808 und 1945, v. *C. Kalesse*, 2003 (ISBN 3-921635-76-4) **€ 6,70**

**23:** Die staatliche Finanzkontrolle in Bayern, v. *Vorbereitungsdienst 2003/2005 für den höh. Archivdienst*, Nachdruck 2005 (ISBN 3-921635-83-7) **€ 10,00**

**24:** Ausgewählte Dokumente zur Geschichte der Verwaltungsgerechtigbarkeit in Bayern, v. *M. Stephan*, 2004 (ISBN 3-921635-84-5) **€ 2,00**

**25:** Bayerns Anfänge im Bund 1949, v. *K.-U. Gelberg* u. *M. Stephan*, 2005 (ISBN 3-921635-90-X) **€ 3,00**

**26:** 100 Jahre Staatsarchiv Bamberg im Hain, v. *A. Paulus* u.a., 2005 (ISBN 3-921635-92-6) **€ 5,00**

#### Digitale Medien (ISSN 1610-9430)

**1:** Staatsarchiv Nürnberg. Die Judenmatrikel 1813–1861 für Mittelfranken. Bearb. v. der Gesellschaft für Familienforschung in Franken e.V. und dem Staatsarchiv Nürnberg (CD-ROM), München-Nürnberg 2003 (ISBN 3-921635-73-X) □<sup>19</sup> **€ 15,00**

**2:** Einheitsaktenplan für die bayerischen Gemeinden und Landratsämter (EAPI). Hg. vom Bayerischen Gemeindetag, Bayerischen Städtetag, Bayerischen Landkreistag und von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München 2003 (ISBN 3-921635-75-6) □<sup>4</sup>

#### Sonderveröffentlichungen der Staatlichen Archive Bayerns (ISSN 1618-0739)

**1:** Codex Laureshamensis. Urkundenbuch der ehemaligen Fürstabtei Lorsch. Faksimileausgabe. (ISBN 3-7686-5185-1) *Bezug nur über Verlag Degener & Co, Postfach 1360, 91483 Neustadt/Aisch.* **€ 699,00**

**2:** Virtuelle Welten im Magazin. Aussonderung, Aufbewahrung, Sicherung und Nutzung. Vorträge der 5. Tagung des Arbeitskreises „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“ in München, 5. und 6. März 2001, hrsg. von *Karl-Ernst Lapprian*, 2003 (ISBN 3-921635-71-3) □<sup>4</sup> **€ 10,30**

**3:** Wege in die Vernichtung. Die Deportation der Juden aus Mainfranken 1941–1943, 2003 (ISBN 3-921635-77-2) **€ 12,10**

#### Sonstige Veröffentlichungen

*Jaroschka, W.*, Schwaben in Geschichte und Gegenwart der staatlichen Archive Bayerns, 1990 (ISBN 3-921635-17-9) □<sup>4</sup> **€ 3,00**

Die Archive in Sachsen und in Bayern. Information und Sicherung. Sächs.-Bayer. Archivartreffen, 23.–25.4. 1993 in Freiberg. Vorträge, 1993 (ISBN 3-921635-27-6) □<sup>4</sup> **€ 2,60**

Die Archive in Bayern und Sachsen im Dienst von Wissenschaft und Öffentlichkeit. 3. Bayer.-Sächs. Archivartreffen, 27.–29.1.1995 in Nürnberg. Vorträge, 1995 (ISBN 3-921635-06-3) □<sup>4</sup> **€ 2,60**

Personenforschung in den Archiven aus rechtlicher und genealogischer Sicht. 5. Sächs. Archivtag. 4. Sächs.-Bayer. Archivartreffen, 10.–12.5.1996 in Leipzig. Vorträge, 1997 □<sup>13</sup>

Augsburger Humanismus in der Fremde. Briefe und Dokumente der Nachkriegszeit aus dem Archiv Friedmann, 1993 (ISBN 3-921635-25-X) □<sup>9</sup> **€ 6,10**

Die Staats- und Landesarchive in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp). Archivführer und Inventar der grenzüberschreitenden Überlieferung. Im Auftrag der Archivdirektorenkonferenz der Arge Alp hg. v. der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Red.: *A. Liess* u. *K.-E. Lapprian*, 1995 (ISBN 3-921635-33-0) □<sup>4</sup> **€ 12,00**

Archive in München. In Verbindung mit dem Bayer. Hauptstaatsarchiv hg. vom Stadtarchiv München, München 1996 □<sup>12</sup> **€ 2,50**

Digitale Unterlagen. Nr. 1: Entstehung – Pflege – Archivierung. Empfehlungen für die Behörden des Freistaates Bayern, 2001 (ISBN 3-921635-61-6)

Digitale Unterlagen. Nr. 2: Metadaten für die Aussonderung und Archivierung digitaler Sachakten. Empfehlungen für die Behörden des Freistaates Bayern, 2004 (ISBN 3-921635-81-0)

Löschen und vernichten oder bewahren und nutzen. Kolloquium zur Archivierung von Rundfunkproduktionen bei privaten Anbietern in Bayern 24. März 1998. Hrsg. von der Landeszentrale für neue Medien (BLM-Schriftenreihe Bd. 52), 1999 (ISBN 3-88927-245-2) □<sup>16</sup>

H.G. Hockerts u.a. (Hrsg.), Die Finanzverwaltung und die Verfolgung der Juden in Bayern. Bericht über ein Forschungsprojekt der LMU München in Kooperation mit der Generaldirektion der Staatl. Archive Bayerns, 2004 (ISBN 3-921635-85-3) □<sup>21</sup>

Die Regierungspräsidenten von Oberbayern im 19. und 20. Jh., hrsg. v. *St. Deutinger* u.a., 2005 (ISBN 3-921635-91-8)

□<sup>22</sup> € 10,00

#### Spielfilme

Das Gedächtnis eines Landes: die Staatsarchive. Produktion der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, hergestellt v. *Gudrun Friedrich* (BR). Spieldauer 29 Min.

Video

□<sup>14</sup> € 13,00

DVD

□<sup>14</sup> € 15,00

- <sup>1</sup> Vertrieb: Bd. 46–58 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Postfach 22 11 52, 80501 München; Direktverkauf: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstraße 5, 80539 München, Zimmer 141; Vertrieb: Bd. 59 ff. Böhlau Verlag GmbH & Cie, Ursulaplatz 1, 50668 Köln (Tel. 0221/913900)
- <sup>2</sup> Böhlau Verlag GmbH & Cie, Ursulaplatz 1, 50668 Köln (Tel. 0221/913900)
- <sup>3</sup> Verlag Michael Laßleben, Postfach 20, 93183 Kallmünz
- <sup>4</sup> Schriftliche Bestellungen: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Postfach 22 11 52, 80501 München; Direktverkauf: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstraße 5, 80539 München, Zimmer 141; teilweise auch bei den Staatsarchiven
- <sup>5</sup> Verlag Degener & Co., Nürnberger Straße 27, 91413 Neustadt a.d. Aisch
- <sup>6</sup> Marktgemeinde Ebrach, 96157 Ebrach
- <sup>7</sup> Verlag Anton H. Konrad, Postfach 1206, 89259 Weißenhorn; Tel. 07309/2657, Fax 07309/6069
- <sup>8</sup> Altnürnberger Landschaft e.V., Tucherschloss, 91245 Simmelsdorf
- <sup>9</sup> Pressestelle der Universität Augsburg, Universitätsstraße 2, 86135 Augsburg
- <sup>10</sup> Dr. Ludwig Reichert Verlag, Tauernstraße 11, 65199 Wiesbaden
- <sup>11</sup> R. Oldenbourg Verlag, Postfach 801360, 81613 München
- <sup>12</sup> Historischer Verein von Oberbayern, c/o Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, 80797 München
- <sup>13</sup> Gegen Einsendung eines mit 0,77 € frankierten DinA4-Rückumschlages kostenlose Anforderung bei der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Postfach 22 11 52, 80501 München
- <sup>14</sup> Landesmediendienste Bayern e.V., Postfach 440104, 80750 München
- <sup>15</sup> Bestellungen nur über Archiv der Abtei St. Bonifaz, Karlstraße 34, 80333 München
- <sup>16</sup> Bayer. Landeszentrale für neue Medien, Heinrich-Lübke-Straße 27, 81737 München; Vertrieb: Reinhard Fischer Verlag, Weltstraße 34, 81477 München
- <sup>17</sup> Bestellungen nur über Archiv des Erzbistums München und Freising, Karmeliterstraße 1, 80333 München
- <sup>18</sup> Buchendorfer Verlag, Kurfürstenstraße 4, 80799 München
- <sup>19</sup> Gesellschaft für Familienforschung in Franken e.V., c/o Staatsarchiv Nürnberg, Archivstraße 17, 90408 Nürnberg
- <sup>20</sup> Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstraße 16, 80539 München
- <sup>21</sup> Ausdruck möglich über Internet <http://www.geschichte.uni-muenchen.de/ngzg/hockerts/broschue-re.pdf>
- <sup>22</sup> Bezug nur über Regierung von Oberbayern, Maximilianstraße 39, 80538 München